



Risikobarometer Mittlerer Niederrhein

IHK-Schriftenreihe | Ausgabe 174 | Juli 2019



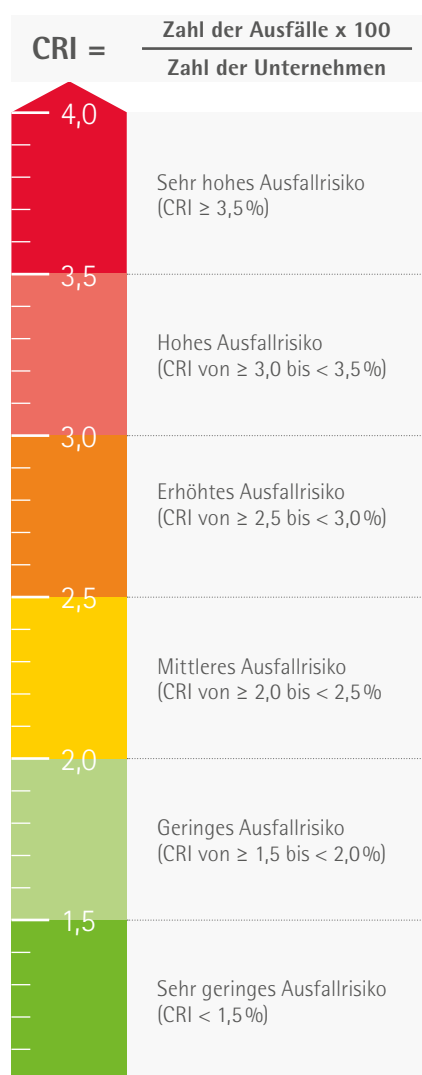
Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Creditreform 
DÜSSELDORF / NEUSS

1. Einleitung

Mit dem Ende der vergangenen Wirtschaftskrise 2009 begann in Deutschland und auch am Mittleren Niederrhein eine lange Phase des wirtschaftlichen Aufschwungs – etwas gebremst im Jahr 2014 u. a. durch den Russland-Ukraine-Konflikt. Auch wenn die Erwartungen der Betriebe zuletzt stark darauf hindeuteten, dass sich das Wachstum abschwächen wird, ist die Lage der Betriebe weiterhin auf einem guten Niveau. Bei der IHK-Konjunkturumfrage im Frühsommer 2019 bewerteten 45 Prozent der Betriebe ihre Lage als „gut“, nur zehn Prozent als „schlecht“. Fokus des vorliegenden erstmals veröffentlichten Risikobarometers soll gerade auf letztgenannter Unternehmensgruppe liegen. Diese Studie geht dabei über eine Analyse der reinen Insolvenzzahlen hinaus. Schließlich ist es bereits eine sehr hohe Eskalationsstufe, wenn ein Insolvenzantrag gestellt wird. Gerade in Zeiten guter Konjunktur und niedriger Zinsen wird diese Eskalationsstufe kaum erreicht. Daher werden in dieser Studie Bonität und Stabilität der Unternehmen durch weitere Merkmale (wie z. B. schlechte Zahlungserfahrungen) abgebildet. Die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein und Creditreform Düsseldorf/Neuss haben gemeinsam die Daten der Creditreform Rating analysiert. Das vorliegende „Risikobarometer Mittlerer Niederrhein“ dient als Instrument zur Darstellung der derzeitigen Risikosituation von Unternehmen in der Region. Ziel ist es, Gefährdungs- aber auch Chancenpotenziale aufzuzeigen. In einer Zeit hoher wirtschaftlicher Dynamik möchten wir in den kommenden drei Jahren die Daten analysieren und veröffentlichen. Wir, das sind die IHK Mittlerer Niederrhein und die Creditreform Düsseldorf/Neuss, die Ihnen die Studie im Jahr 2019 erstmalig präsentieren.

Abb. 1: Creditreform-Risiko-Indikator (CRI)



1.1 Messbarkeit des Risikos

Die wirtschaftliche Struktur einer Region kann aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Das Risikobarometer zeigt die derzeitige Risikosituation und die Strukturmerkmale der Unternehmen, die besonders insolvenzgefährdet und mit einem hohen Ausfallrisiko behaftet sind. Datengrundlage der vorliegenden Analyse ist die Creditreform Wirtschaftsdatenbank mit über vier Millionen Datensätzen zu deutschen Unternehmen. Durch stichtagsbezogene Selektionen werden die Anzahl der Unternehmen sowie die Anzahl der ausgefallenen Firmen je Region ausgewiesen.

Im Mittelpunkt des Analyseverfahrens steht der Creditreform-Risiko-Indikator (CRI in Prozent), der das Ausfallrisiko von Unternehmen zeigt. Die Analyse ist für Unternehmer, Banken- und Kreisverwaltungen sowie Wirtschaftsförderungsgesellschaften von wirtschaftlichem Interesse. Das „Risikobarometer Mittlerer Niederrhein“ berücksichtigt nicht nur harte Negativmerkmale wie die Eröffnung des unternehmerischen Insolvenzverfahrens. Das Vorliegen eines Ausfalls wird darüber hinaus auch durch die folgenden Negativmerkmale angezeigt:

- Verbraucherinsolvenzverfahren von unternehmerisch tätigen Personen
- Sonstige Insolvenzverfahren
- Haftanordnung zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung
- Abgabe der eidesstattlichen Versicherung
- Abgabe der Vermögensauskunft (ab 2013)

Darüber hinaus fließen schlechte Zahlungserfahrungen und weitere negative Faktoren wie Inkassofälle in den Indikator ein. Auf Basis der über den Creditreform-Risiko-Indikator ermittelten Ausfallquoten erfolgt eine Einteilung in sechs Risikoklassen, ähnlich dem Schulnotenprinzip. Je höher der Creditreform-Risiko-Indikator, desto höher ist die Insolvenzgefahr: von grüner Ampelschaltung (= sehr geringes Ausfallrisiko) bis rote Ampelschaltung (= sehr hohes Ausfallrisiko).

Im Rahmen der Analyse der Region Mittlerer Niederrhein wurden die vier Teilregionen (Krefeld, Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen) sowie die 17 kreisangehörigen Kommunen einzeln betrachtet und in den Gesamtzusammenhang der Region eingeordnet. Die Ergebnisse dokumentieren die wirtschaftliche Stabilität und die Entwicklung der Unternehmen in der Region, die wir im Zeitablauf seit 2014 historisch betrachten.

2. Ausfallrisiko in der Region, den vier Teilregionen und den Kommunen

Risiko in der Region hat sich verringert – Prognose für 2019 noch günstiger

Der Indikator für das Ausfallrisiko von Unternehmen ist am Mittleren Niederrhein auf niedrigem Niveau. Es zeigt sich, dass das Ausfallrisiko aktuell in der Region insgesamt betrachtet als „gering“ einzustufen ist. Zudem hat sich das Ausfallrisiko in den vergangenen Jahren kontinuierlich verringert. Insbesondere im Jahr 2014 wurden deutlich höhere Ausfallrisiken ermittelt als zurzeit. Die Ausfallrisiken in NRW und in Deutschland insgesamt sind sogar noch geringer als am Mittleren Niederrhein. Die Rückgänge des CRI-Wertes von 2014 bis 2019 am Mittleren Niederrhein, in NRW und in Deutschland sind in etwa vergleichbar.

Info

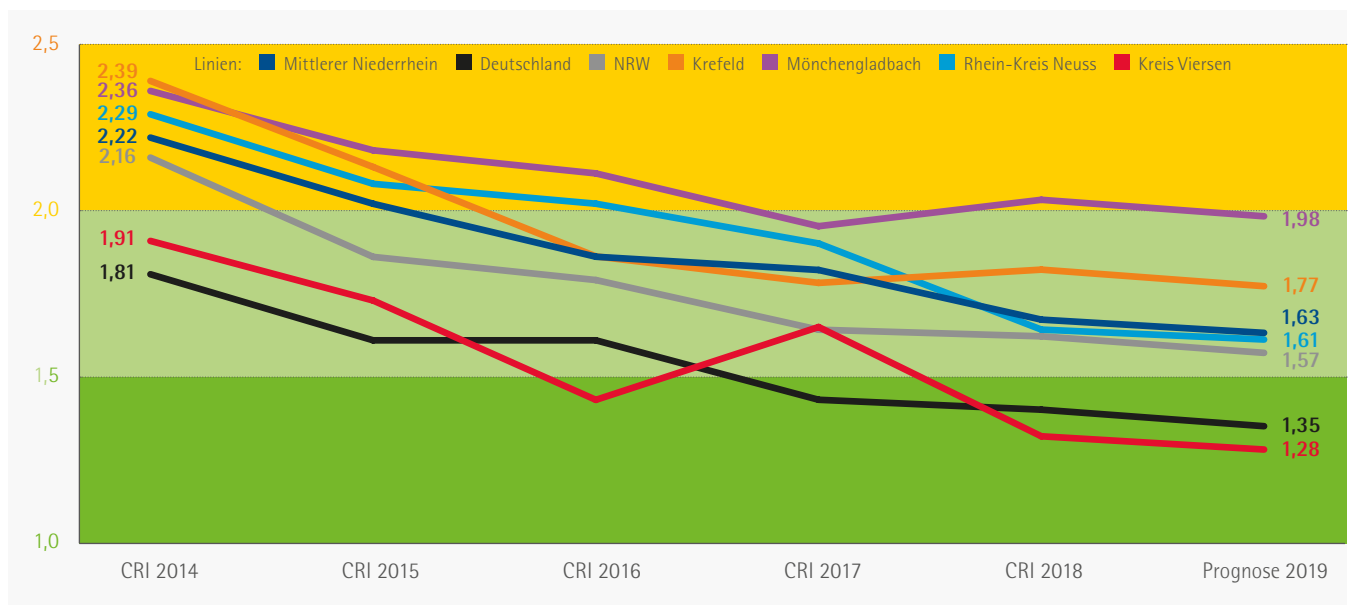


Darstellung der Grafiken und Tabellen

Bedeutung der farbigen Flächen bzw. der Werteskala:

- Sehr hohes Ausfallrisiko (CRI $\geq 3,5\%$)
- Hohes Ausfallrisiko (CRI von $\geq 3,0$ bis $< 3,5\%$)
- Erhöhtes Ausfallrisiko (CRI von $\geq 2,5$ bis $< 3,0\%$)
- Mittleres Ausfallrisiko (CRI von $\geq 2,0$ bis $< 2,5\%$)
- Geringes Ausfallrisiko (CRI von $\geq 1,5$ bis $< 2,0\%$)
- Sehr geringes Ausfallrisiko (CRI $< 1,5\%$)

Abb. 2: CRI 2014 bis 2019 in Prozent Deutschland, Mittlerer Niederrhein und seine Teilregionen



Kreisfreie Städte mit höchstem Ausfallrisiko – CRI im Kreis Viersen am niedrigsten

Die kreisfreien Städte haben den höchsten CRI und damit ein leicht erhöhtes Ausfallrisiko – im Jahr 2018 wurde für Mönchengladbach ein Wert ermittelt, der knapp im Bereich des „mittleren Ausfallrisikos“ lag. Bei den Städten Krefeld und Mönchengladbach ist der Risikoindikator im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Gleichzeitig ist die Prognose für 2019 jedoch günstiger als zuletzt. Die beiden Kreise (Rhein-Kreis Neuss und Kreis Viersen) liegen dementsprechend unter dem Durchschnitt für die Gesamtregion. Der CRI des Kreises Viersen liegt sogar unter dem Deutschland-Wert. D. h.: Im Kreis Viersen ist das Ausfallrisiko geringer als in Deutschland im Durchschnitt. Im Rhein-Kreis Neuss ist der CRI in den vergangenen Jahren am stärksten zurückgegangen. Der Rückgang ist darüber hinaus stärker als in der Gesamtwirtschaft in Deutschland insgesamt.

Info



Darstellung der Grafiken und Tabellen

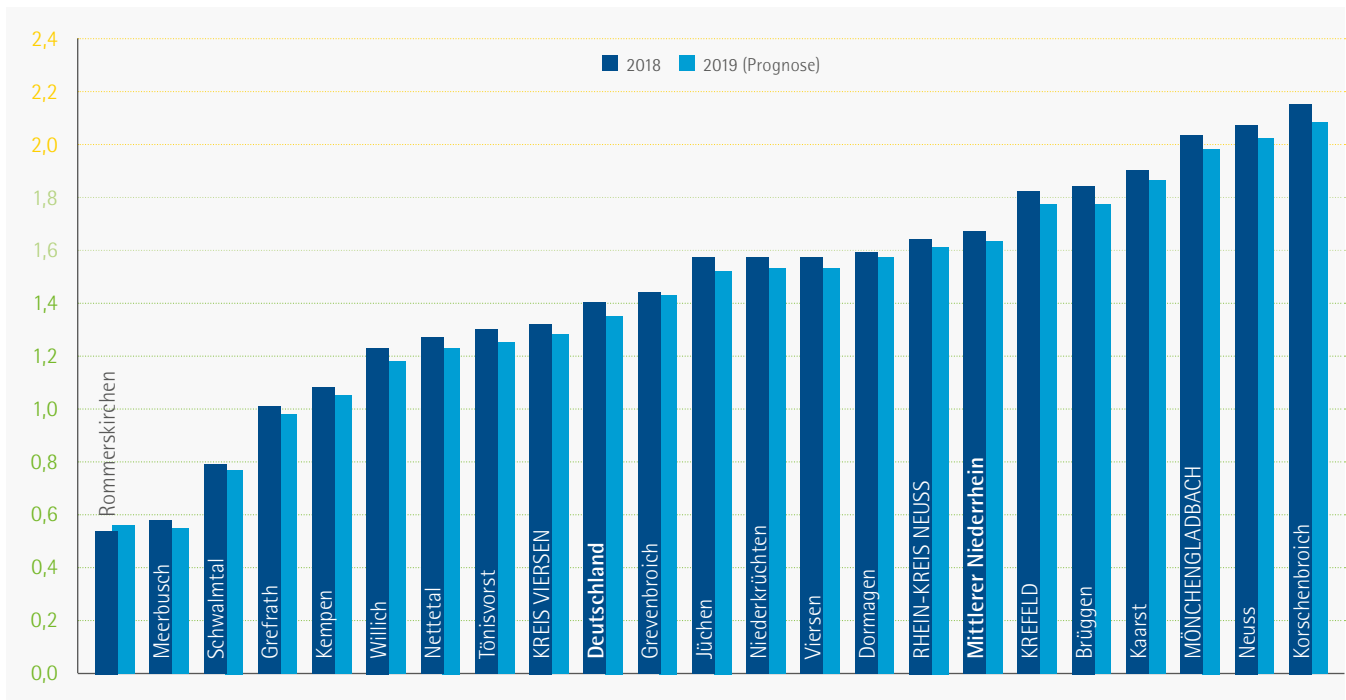
Bedeutung der farbigen Flächen bzw. der Werteskalen:

- Sehr hohes Ausfallrisiko (CRI $\geq 3,5\%$)
- Hohes Ausfallrisiko (CRI von $\geq 3,0$ bis $< 3,5\%$)
- Erhöhtes Ausfallrisiko (CRI von $\geq 2,5$ bis $< 3,0\%$)
- Mittleres Ausfallrisiko (CRI von $\geq 2,0$ bis $< 2,5\%$)
- Geringes Ausfallrisiko (CRI von $\geq 1,5$ bis $< 2,0\%$)
- Sehr geringes Ausfallrisiko (CRI $< 1,5\%$)

Blick in die Kommunen

Der Blick in die Daten der einzelnen Kommunen zeigt, dass nur zwei kreisangehörige Kommunen im Bereich des mittleren Ausfallrisikos liegen. Dies betrifft lediglich Neuss und Korschenbroich. Immerhin neun Kommunen (Rommerskirchen, Meerbusch, Schwalmatal, Grefrath, Kempen, Willich, Nettetal, Tönisvorst und Grevenbroich) weisen einen CRI auf, der laut Creditreform auf ein sehr geringes Ausfallrisiko hindeutet. Hinzu kommen sechs Kommunen (Jüchen, Niederkrüchten, Viersen, Dormagen, Brüggen und Kaarst), deren CRI mit einem „geringen Ausfallrisiko“ gleichzusetzen ist.

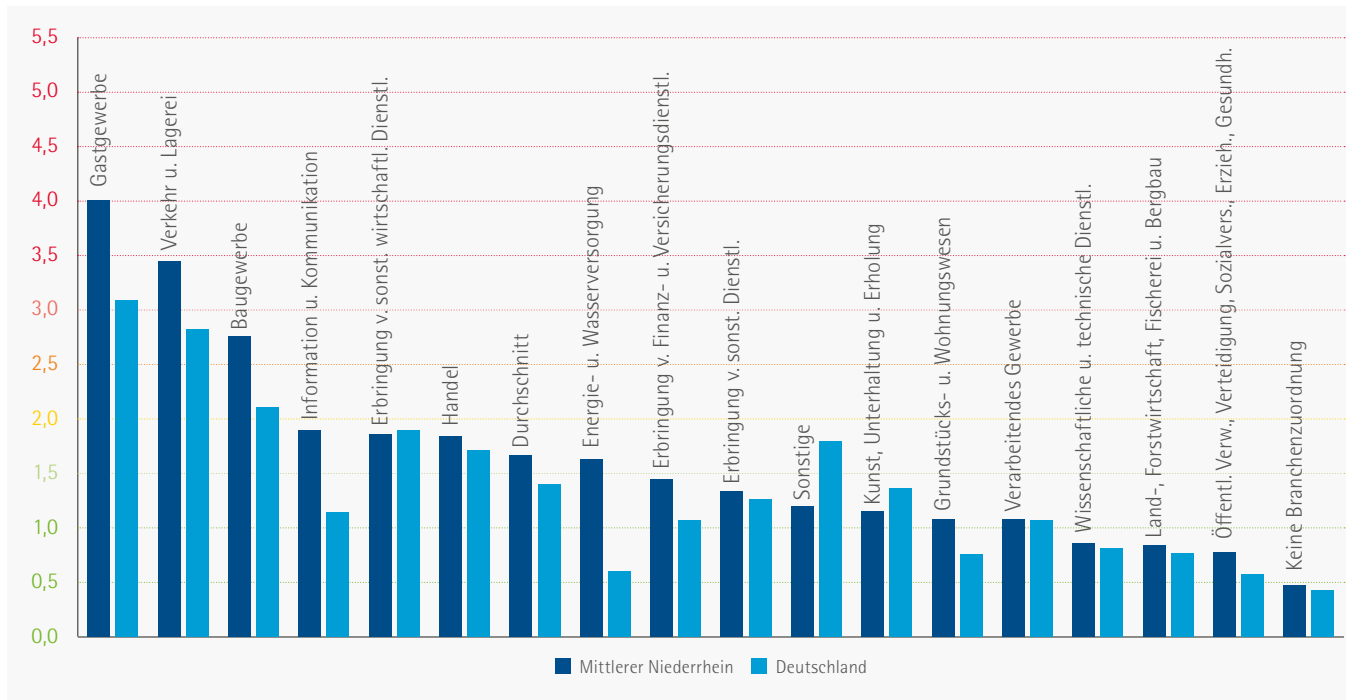
Abb. 3: CRI nach Kommunen in Prozent 2018 und 2019 (Prognose) im Vergleich



Ausfallrisiko nach Branchen

Spannend ist die Frage, ob die leichte Divergenz des Ausfallrisikos mit der Unternehmensstruktur (Branche, Größe, Rechtsform) zu begründen ist. Bei der Darstellung des CRI nach Branchen (Abbildung 4) zeigen sich tatsächlich erste negative Auffälligkeiten: Zum einen sind alle Risikoklassen vertreten. Zum anderen liegt der CRI in 14 der 17 nach der Wirtschaftszweigsystematik abgegrenzten Branchen am Mittleren Niederrhein über dem Schnitt für Gesamtdeutschland. Auch bei Leitbranchen der Region wie dem Handel, der Logistik und der Industrie kommt der Mittlere Niederrhein auf einen höheren CRI als Deutschland im Schnitt. Den höchsten CRI weisen am Mittleren Niederrhein – wie übrigens auch in Deutschland – das Gastgewerbe, der Bereich Verkehr und Lagerei sowie das Baugewerbe aus. Positiv: Die Industrie gehört zu den Branchen mit dem niedrigsten CRI – das Ausfallrisiko in den verarbeitenden Unternehmen ist also sehr gering.

Abb. 4: CRI nach Branchen in Prozent Mittlerer Niederrhein und Deutschland im Vergleich



Während das Verarbeitende Gewerbe, das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie die wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen in allen vier Teilregionen des IHK-Bezirks ein sehr geringes Ausfallrisiko ausweisen, sind andere Branchen ambivalent zu bewerten. In den Branchen Baugewerbe und Information und Kommunikation ist in den beiden kreisfreien Städten die Ausfallwahrscheinlichkeit überdurchschnittlich hoch. Im Handel sowie bei der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen weist insbesondere die Stadt Mönchengladbach ein leicht erhöhtes Ausfallrisiko aus. Bei den Logistikern und im Gastgewerbe weist nur der Kreis Viersen einen CRI von unter 3 auf.

Tab. 1: CRI nach ausgewählten Branchen und Teilregionen 2018 in Prozent

BRANCHEN	MITTLERER NIEDERRHEIN	KREFELD	MÖNCHEN-GLADBACH	RHEIN-KREIS NEUSS	KREIS VIERSEN
Verarbeitendes Gewerbe	1,08	0,79	1,46	1,32	0,76
Baugewerbe	2,76	3,78	3,70	2,15	2,15
Handel	1,84	1,69	2,30	1,89	1,51
Verkehr- und Lagerei	3,45	4,35	5,26	3,14	1,92
Gastgewerbe	4,01	6,44	3,77	3,52	2,96
Information und Kommunikation	1,90	2,55	2,21	1,52	1,84
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,45	1,64	1,62	1,23	1,54
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,08	1,38	0,95	1,36	0,58
Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	0,86	0,75	0,58	0,96	1,01
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1,86	1,14	3,00	1,97	1,38
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1,34	0,42	2,59	1,46	1,18
Insgesamt	1,67	1,82	2,03	1,64	1,32

Tab. 1a: Kreisangehörige Kommunen Branchen mit ungünstigerer und günstigerer CRI-Klasse im Vergleich zum Mittleren Niederrhein 2018

KOMMUNEN	BRANCHEN	
	Günstigere CRI-Klasse ¹	Ungünstigere CRI-Klasse ²
RHEIN-KREIS NEUSS		
Dormagen	Verkehr u. Lagerei (2,15) Gastgewerbe (1,33) Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen (1,47) Information u. Kommunikation (0,00)	Verarbeitendes Gewerbe (1,59) Handel (2,05) Erbringung v. sonst. Dienstleistungen (2,33) Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen (2,63)
Grevenbroich	Handel (1,06) Verkehr u. Lagerei (1,92)	Baugewerbe (3,29) Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen (3,49)
Jüchen	Handel (1,08) Baugewerbe (1,96)	Wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen (4,00)
Kaarst	Verkehr u. Lagerei (2,86) Information u. Kommunikation (1,23)	Grundstücks- u. Wohnungswesen (3,96) Wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen (2,14)
Korschenbroich	Baugewerbe (1,17) Gastgewerbe (1,61)	Verarbeitendes Gewerbe (2,97) Handel (3,49) Verkehr u. Lagerei (5,77) Information u. Kommunikation (3,33) Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen (5,10)
Meerbusch	Baugewerbe (0,87) Handel (0,31) Gastgewerbe (1,82) Verkehr u. Lagerei (0,00)	
Neuss		Verarbeitendes Gewerbe (1,74) Handel (2,56) Verkehr u. Lagerei (4,52) Information u. Kommunikation (2,76) Grundstücks- u. Wohnungswesen (1,89)
Rommerskirchen	Handel (0,95) Baugewerbe (0,00)	
KREIS VIERSEN		
Brüggen		Baugewerbe (4,72) Wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen (2,56)
Grefrath	Baugewerbe (1,32)	
Kempen	Baugewerbe (0,51)	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei u. Bergbau (1,82) Handel (2,11)
Nettetal	Baugewerbe (1,93) Handel (1,36) Gastgewerbe (2,30)	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen (2,67) Erbringung v. sonst. Dienstleistungen (2,67)
Niederkrüchten	Baugewerbe (2,33)	Handel (2,22)
Schwalmtal	Baugewerbe (0,93) Handel (0,00)	Verarbeitendes Gewerbe (1,69) Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen (2,82)
Tönisvorst	Baugewerbe (1,83)	Erbringung v. sonst. Dienstleistungen (2,50)
Viersen	Gastgewerbe (1,46) Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen (1,29)	Handel (2,21) Information u. Kommunikation (3,00) Grundstücks- u. Wohnungswesen (1,55) Kunst, Unterhaltung u. Erholung (3,57)
Willich	Baugewerbe (2,17) Handel (1,00) Verkehr- u. Lagerei (1,04) Information u. Kommunikation (0,89) Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen (0,53)	

1 Günstigere CRI-Klasse: Die aufgeführte Branche wird laut Creditreform in der angegebenen Kommune in einer günstigeren CRI-Klasse eingestuft als am Mittleren Niederrhein. Es gibt durchschnittlich weniger Fälle pro 100 Unternehmen.

2 Ungünstigere CRI-Klasse: Die aufgeführte Branche wird laut Creditreform in der angegebenen Kommune in einer ungünstigeren CRI-Klasse eingestuft als am Mittleren Niederrhein. Es gibt durchschnittlich mehr Fälle pro 100 Unternehmen.

Ausfallrisiko nach Branchen in den kreisangehörigen Kommunen

Die *Tabelle 1a* gibt an, welche Branchen in den jeweiligen kreisangehörigen Kommunen im Vergleich zum Durchschnitt der Branche am Mittleren Niederrhein in einer günstigeren oder ungünstigeren CRI-Klasse eingestuft werden. Dabei wurden jedoch nur Branchen berücksichtigt, bei denen mindestens 50 Unternehmen am jeweiligen Standort existieren. Die Branchen öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheit und Sozialwesen wurden in dieser Auflistung zudem nicht berücksichtigt.

Dormagen

In Dormagen sind die Informationsdienstleister, die Logistikbranche, das Gastgewerbe sowie die Erbringer von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit einem geringeren Ausfallrisiko behaftet. Die Industrie, der Handel, die Erbringer von sonstigen Dienstleistungen und die Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen werden in eine ungünstigere CRI-Klasse eingestuft.

Grevenbroich

In Grevenbroich werden der Handel und die Logistikbranche in eine günstigere CRI-Klasse eingestuft. Das Baugewerbe und die Erbringer von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen werden vergleichsweise ungünstiger klassifiziert.

Jüchen

In Jüchen werden der Handel und das Baugewerbe in eine günstigere CRI-Klasse eingestuft. Die wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen erhalten nach Messung von Creditreform einen ungünstigeren CRI-Wert.

Kaarst

In Kaarst sind die Verkehrs- und Informationsdienstleister in einer günstigeren CRI-Klasse. Dagegen weisen das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie die Erbringer von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen einen ungünstigeren CRI-Wert auf.

Korschenbroich

Der CRI des Bau- und des Gastgewerbes ist in Korschenbroich im Vergleich zum Branchendurchschnitt in der Region günstiger, die Industrie, der Handel, die Informations- und Verkehrsdienstleister sowie die Erbringer von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen werden vergleichsweise kritischer bewertet.

Meerbusch

In Meerbusch weist keine untersuchte Branche eine ungünstigere CRI-Klasse aus als am Mittleren Niederrhein. Günstiger stellt sich die Lage für das Baugewerbe, den Handel, die Verkehrsdienstleister und das Gastgewerbe dar.

Neuss

In Neuss weist keine untersuchte Branche eine günstigere CRI-Klasse aus. Ungünstiger als in der Gesamtregion sieht es für die Industrie, den Handel und die Verkehrsdienstleister, die Informationsdienstleister und das Grundstücks- und Wohnungswesen aus.

Rommerskirchen

Die Beschreibung der Lage in Rommerskirchen leidet ein wenig unter der Datenverfügbarkeit. Nur wenige Branchen weisen eine Unternehmensanzahl von mehr als 50 auf. In Rommerskirchen befindet sich keine Branche in einer schlechteren CRI-Klasse als am Mittleren Niederrhein, der Handel und das Baugewerbe sind in einer besseren.

Brüggen

In Brüggen werden das Baugewerbe und die wissenschaftlichen und technischen Dienstleister in einer ungünstigeren Stufe eingruppiert.

Grefrath

In Grefrath kommen auf 100 Bauunternehmen nur 1,32 Ausfälle – dies entspricht einem günstigeren Verhältnis als in der Gesamtregion.

Kempen

Während das Baugewerbe in Kempen in einer besseren CRI-Klasse eingestuft wird als die Branche in der Gesamtregion, werden die Land- und Forstwirtschaft sowie der Handel in einer schlechteren CRI-Klasse eingruppiert als die jeweilige Branche in der Region insgesamt.

Nettetal

Das Baugewerbe, der Handel und das Gastgewerbe weisen in Nettetal eine geringere Ausfallwahrscheinlichkeit als die jeweilige Branche in der Gesamtregion aus, bei den Erbringern von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie bei den Erbringern von sonstigen Dienstleistungen sieht es genau umgekehrt aus.

Niederkrüchten

In Niederkrüchten kommen auf 100 Bauunternehmen 2,33 Ausfälle. Das entspricht einem unterdurchschnittlichen Wert für die Branche in der Region. Der Wert für den Handel ist dagegen – ebenfalls bezogen auf die Region – überdurchschnittlich hoch.

Schwalmtal

Das Baugewerbe und der Handel haben in Schwalmtal einen günstigeren CRI-Wert als in der Gesamtregion. Die Industrie und die Erbringer von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen kommen auf einen ungünstigeren Wert.

Tönisvorst

Während das Baugewerbe in Tönisvorst auf einen günstigeren CRI-Wert als am Mittleren Niederrhein insgesamt kommt, ist der Wert der Erbringer von sonstigen Dienstleistungen ungünstiger.

Viersen

Die Erbringer von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und das Gastgewerbe kommen auf einen günstigeren CRI, der Handel, die Informationsdienstleister, das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Kunst, Unterhaltung und Erholung kommen auf ungünstigere Werte.

Willich

Willich hat einen niedrigen CRI. Dies macht sich auch in der Aufschlüsselung nach Branchen bemerkbar. Fünf Branchen erreichen hier einen günstigeren CRI als in der Gesamtregion: das Baugewerbe, der Handel, die Verkehrsdienstleister, die Informationsdienstleister sowie die Erbringer von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen.

Info



Darstellung der Grafiken und Tabellen

Bedeutung der farbigen Flächen bzw. der Werteskala:

- Sehr hohes Ausfallrisiko (CRI $\geq 3,5\%$)
- Hohes Ausfallrisiko (CRI von $\geq 3,0$ bis $< 3,5\%$)
- Erhöhtes Ausfallrisiko (CRI von $\geq 2,5$ bis $< 3,0\%$)
- Mittleres Ausfallrisiko (CRI von $\geq 2,0$ bis $< 2,5\%$)
- Geringes Ausfallrisiko (CRI von $\geq 1,5$ bis $< 2,0\%$)
- Sehr geringes Ausfallrisiko (CRI $< 1,5\%$)

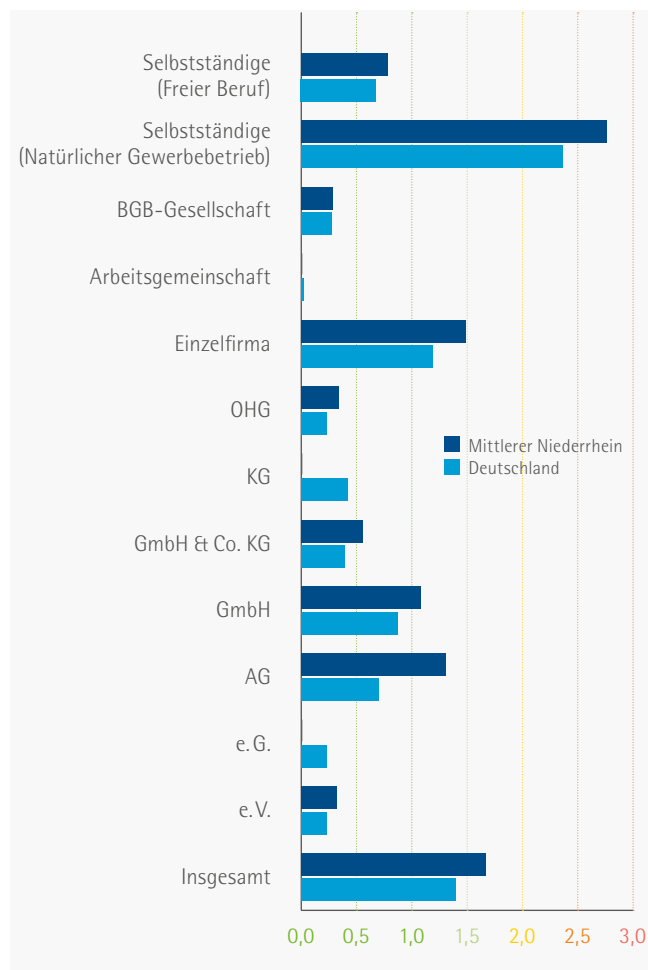
Ausfallrisiko nach Rechtsform

Auch beim CRI nach Rechtsform zeigt sich, dass dieser für alle bedeutenden Rechtsformen am Mittleren Niederrhein ungünstiger ist als in Deutschland insgesamt. Insbesondere natürliche Gewerbebetriebe haben hier einen überdurchschnittlich hohen Ausfallindex, der über dem Risikowert für Gesamtdeutschland liegt. Betriebe, die als GmbH oder GmbH & Co. KG firmieren, haben zwar am Mittleren Niederrhein einen – im Vergleich zu Gesamtdeutschland – überdurchschnittlich hohen Ausfallindex, aber auf einem sehr niedrigen Gesamtniveau.

Die freien Berufe, BGB-Gesellschaften, KGs, GmbH & Co. KGs sowie eingetragene Vereine haben in allen Teilregionen des IHK-Bezirks Mittlerer Niederrhein ein sehr geringeres Ausfallrisiko. Dies betrifft auch die GmbHs mit Ausnahme des Standorts Krefeld. Dort ist der Ausfallindex der GmbHs zwar leicht erhöht, aber immer noch als „gering“ einzuschätzen. Deutlich höher war der CRI in Krefeld bei den OHGn. Während in Mönchengladbach, im Rhein-Kreis Neuss und im Kreis Viersen der CRI bei 0,0 liegt, nimmt dieser in Krefeld einen Wert von über 2,6 an. *Abbildung 5* zeigte bereits, dass natürliche Gewerbebetriebe am Mittleren Niederrhein einen überdurchschnittlich hohen Ausfallindex haben. Dies ist insbesondere auf die kreisfreien Städte zurückzuführen.

Abb. 5: CRI nach Rechtsformen in Prozent

Mittlerer Niederrhein und Deutschland im Vergleich

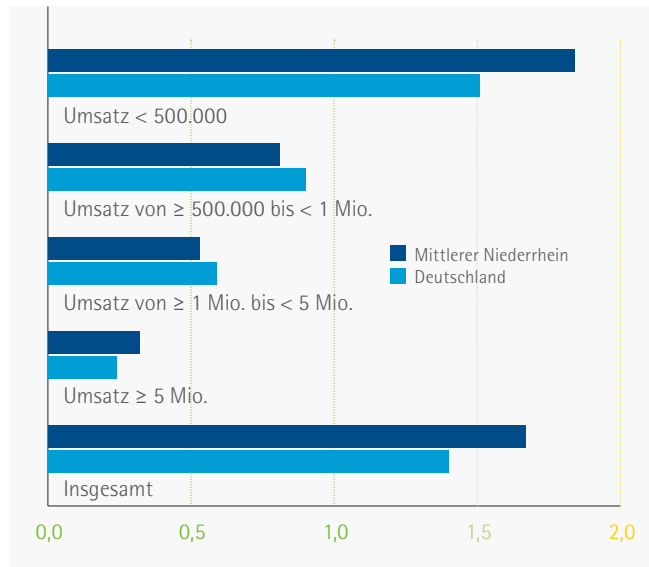


Tab. 2: CRI nach ausgewählten Rechtsformen und Teilregionen 2018 in Prozent

RECHTSFORMEN	MITTLERER NIEDERRHEIN	KREFELD	MÖNCHEN-GLADBACH	RHEIN-KREIS NEUSS	KREIS VIERSEN
Selbstständige (Freier Beruf)	0,78	0,70	0,78	1,00	0,50
Selbstständige (Natürlicher Gewerbebetrieb)	2,76	2,99	3,47	2,69	2,10
BGB-Gesellschaft	0,29	0,65	0,00	0,35	0,32
Einzelfirma	1,49	2,05	2,23	1,36	0,47
OHG	0,34	2,63	0,00	0,00	0,00
KG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
GmbH & Co. KG	0,56	0,00	0,16	0,86	0,90
GmbH	1,08	1,55	1,17	0,97	0,84
AG	1,31	0,00	3,70	0,00	3,13
e.V.	0,32	0,40	0,84	0,21	0,00
Insgesamt	1,67	1,82	2,03	1,64	1,32

Abb. 6: CRI nach Umsatzklassen in Prozent

Mittlerer Niederrhein und Deutschland im Vergleich, Umsatz in Euro



Ausfallrisiko nach Umsatzklasse

Die Darstellung des CRI nach Umsatzklassen zeigt, dass der relativ hohe Wert am Mittleren Niederrhein insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass in der Region die Ausfallwahrscheinlichkeit in der Gruppe der Unternehmen mit Umsatz bis 500.000 Euro im Jahr mit 1,84 überdurchschnittlich hoch ist. 86 Prozent der Unternehmen liegen in dieser Umsatzklasse. In den Umsatzgrößenklassen zwischen 500.000 Euro und 1 Million Euro bzw. zwischen 1 Million Euro und 5 Millionen Euro ist der CRI am Mittleren Niederrhein dagegen günstiger als in Gesamtdeutschland. Bei den Unternehmen mit mehr als 5 Millionen Euro Umsatz liegt der CRI am Mittleren Niederrhein deutlich über dem Wert für Deutschland. Zudem korreliert die Unternehmensgröße negativ mit der Ausfallwahrscheinlichkeit. Je umsatzstärker das Unternehmen ist, desto geringer ist die Ausfallwahrscheinlichkeit. Dies betrifft sowohl den Mittleren Niederrhein als auch Deutschland insgesamt.

Info



Darstellung der Grafiken und Tabellen

Bedeutung der farbigen Flächen bzw. der Werteskala:

- Sehr hohes Ausfallrisiko (CRI ≥ 3,5%)
- Hohes Ausfallrisiko (CRI von ≥ 3,0 bis < 3,5%)
- Erhöhtes Ausfallrisiko (CRI von ≥ 2,5 bis < 3,0%)
- Mittleres Ausfallrisiko (CRI von ≥ 2,0 bis < 2,5%)
- Geringes Ausfallrisiko (CRI von ≥ 1,5 bis < 2,0%)
- Sehr geringes Ausfallrisiko (CRI < 1,5%)

Die Beobachtung, dass Unternehmen in der Größenklasse ab 500.000 Euro im Bereich der sehr geringen Ausfallwahrscheinlichkeit liegen, trifft auf alle vier Teilregionen zu. Allerdings ist der CRI in den beiden kreisfreien Städten jeweils etwas ungünstiger als am Mittleren Niederrhein. Bei den Unternehmen mit einem Umsatz bis 500.000 Euro sind die Werte des Rhein-Kreises Neuss und die von Krefeld über dem Schnitt der Region, aber noch im Bereich eines niedrigen Ausfallrisikos, die von Mönchengladbach sogar im Bereich des mittleren Ausfallrisikos. Im Kreis Viersen ist die Lage am günstigsten. Das Ausfallrisiko liegt unterhalb von 1,50 Prozent.

Tab. 3: CRI nach Umsatz und Teilregionen 2018 in Prozent

UMSATZKLASSEN	MITTLERER NIEDERRHEIN	KREFELD	MÖNCHEN-GLADBACH	RHEIN-KREIS NEUSS	KREIS VIERSEN
Umsatz < 500.000 Euro	1,84	1,96	2,21	1,85	1,45
Umsatz von ≥ 500.000 bis < 1 Mio. Euro	0,81	1,01	0,98	0,61	0,91
Umsatz von ≥ 1 Mio. bis < 5 Mio. Euro	0,53	0,82	1,06	0,25	0,34
Umsatz ≥ 5 Mio. Euro	0,32	0,37	0,34	0,37	0,23
Insgesamt	1,67	1,82	2,03	1,64	1,32

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Nordwall 39
47798 Krefeld
☎ 02151 635-0
🌐 mittlerer-niederrhein.ihk.de

Creditreform Düsseldorf/Neuss
Roumen, Waterkamp & Coll. KG
Heesenstraße 65
40549 Düsseldorf
☎ 0211 1671-0
🌐 creditreform.de/duesseldorf

Ansprechpartner:

Gregor Werkle
Leitung Wirtschaftspolitik
☎ 02151 635-353
@ werkle@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Dipl.-Kfm. Chris Proios
Konjunkturforschung Regional
☎ 0172 2038560
@ c.proios@duesseldorf.creditreform.de

Quellenangaben:

Regionenchecks der Creditreform Rating AG, 41460 Neuss;
Risikobarometer Mittelstand, Region Mittelrhein der Creditreform Koblenz Dr. Rödl & Brodmerkel KG, 56068 Koblenz;
DRD-Zahlungsverzug-Datenauswertungen der Creditreform Düsseldorf/Neuss, 40549 Düsseldorf

Gestaltung:

360 Grad® Design, Krefeld

Stand:

Juli 2019

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Creditreform 
DÜSSELDORF / NEUSS

Ihre IHK Mittlerer Niederrhein vor Ort

Nordwall 39
47798 Krefeld
☎ 02151 635-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Bismarckstraße 109
41061 Mönchengladbach
☎ 02161 241-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Friedrichstraße 40
41460 Neuss
☎ 02131 9268-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

 mittlerer-niederrhein.ihk.de

 [/IHKMittlererNiederrhein](https://www.facebook.com/IHKMittlererNiederrhein)

 [/IHKpresse](https://twitter.com/IHKpresse)

 [/ihk_mittlerer_niederrhein](https://www.instagram.com/ihk_mittlerer_niederrhein)